



Hui Buh und seine Freundin Hedda Hex treiben jede Menge Schabernack und begeistern ihre kleinen Zuschauer im Prisma.

Foto: Oliver Bürkle

KINDERTHEATER

Ein tollpatschiges Gespenst

200 kleine und große Besucher verfolgen im Prisma die Abenteuer von Hui Buh und Hedda Hex

FREIBERG

VON LUITGARD SCHABER

Das Freiburger Prisma ist am Sonntagmittag fest in Kinderhand. Die Stadt und die Volksbank **Neckar-Enz** haben das Kinder- und Jugendtourneetheater „Theater auf Tour“ in die Halle geholt und rund 200 kleine Besucher ab vier Jahren sind gekommen, um das Stück „Der kleine Hui Buh – verspukt und zugehext!“ gemeinsam mit Eltern und Großeltern zu sehen.

Hui Buh, das ist ein Gespenst in Ausbildung – und wie sich gleich zu Beginn zeigt, hat es auch noch eine ganze Menge zu lernen bei seinem Lehrmeister, der Fledermaus Frederik, in der Geheimzentrale für Gespenster, Hexen und andere magische Wesen. Statt Angst und Schrecken zu verbreiten, stolpert Hui Buh indes tollpatschig auf die Bühne, was für lautes Gelächter im Saal sorgt. So ist das kleine Gespenst in seiner Ritterrüstung und mit seiner rostigen Kette nicht nur in die Vorstellung, sondern auch in die Herzen der Kinder gepurzelt.

Für den fünfjährigen Niklas aus Freiberg ist jedenfalls ganz klar Hui Buh der Tollste auf der Bühne. Warum? „Wegen seiner Kette“, antwortet der kleine Fan und fügt gleich hinzu: „Aber ich habe gar keine Angst.“

Fürchten muss sich auch niemand vor dem Gespenst und seiner Freundin Hedda Hex, die ebenfalls noch die Schulbank in der Geheimzentrale drückt. Ihre Abenteuer anzusehen ist viel mehr ein Riesenspaß für die jungen Theaterbesucher. Gespannt verfolgen sie die Vorstellung, fiebern mit, wie Hui Buh und Hedda Hex beispielsweise versuchen den Kobold wieder einzufangen, den das kleine Gespenst versehentlich hergezaubert hat, bevor dieser an der Schule noch mehr Unheil stiftet. Dabei sorgen die Darsteller dafür, dass ihr junges Publikum mitten drin im Stück ist, etwa, wenn die wilde Hatz nach dem Kobold quer durch den Zuschauerraum führt. Lebhaft beteiligen sich die Kinder am Geschehen auf der Bühne mit Zwischenrufen, helfen so etwa Hedda ihr Zauberbuch zu suchen und verpetzen bei der Gelegenheit gleich Hui Buh, der es stibitzt hat.

Dabei geht bei Hedda Hex' Zaubersprüchen ebenfalls noch das eine oder andere schief – zum großen Vergnügen der Kinder. Dennoch hat auch Hedda Hex ihre Fans. Dazu gehören die vierjährige Lea aus Ingersheim und ihre Cousinen Edda und Alena aus Asperg, vier und sieben Jahre alt. „Super super gut“ habe es ihnen gefallen, wie Hedda gezaubert hat, berichten die Mädchen

mit leuchtenden Augen von ihrem ersten Theaterbesuch mit der Oma. „Das ist mal etwas ganz anderes“, meint auch Sabine Sailer und ist von der Vorstellung begeistert. Fest habe sie sich daher bereits vorgenommen, mit ihren Enkelinnen auch das nächste Kindertheater im Freiburger Prisma zu besuchen.

THEATER

Drei Aufführungen im Kulturprogramm für Kinder

„Der kleine Hui Buh“ war der Auftakt zum Freiburger Kulturprogramm für Kinder. Zwei weitere Theateraufführungen plant die Stadt Freiberg noch gemeinsam mit der Volksbank Neckar-Enz. Dafür bekam Bürgermeister Dirk Schaible gestern vor Vorstellungsbeginn einen Spendenscheck in Höhe von 2700 Euro überreicht. Die nächste Kindertheatervorstellung gibt das Wittener Kinder- und Jugendtheater mit „Karls von Dach“ am Sonntag, 5. Mai. Die einstündige Aufführung beginnt um 15 Uhr. Im Dezember soll dann im Prisma das Kinderstück „Der kleine Vampir“ gezeigt werden. (lui)